



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

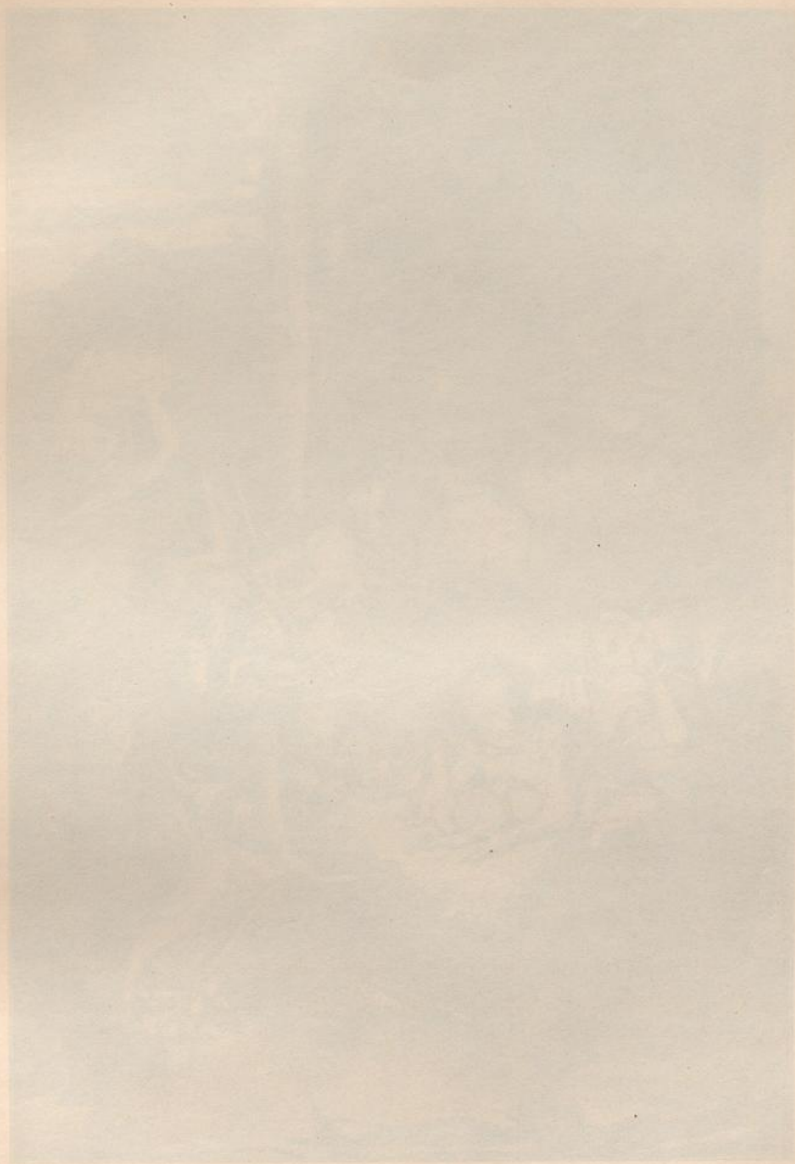
Antonio Allegri da Correggio

Ricci, Corrado

Berlin, 1897

Studie zur Geburt Christi, genannt "Die Nacht". London, British Museum.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63520](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63520)



Studie zur Geburt Christi, genannt die Nacht

[LONDON, BRITISH MUSEUM].

vollkommenst Marmornähe der Farben mag sich vor wenig verändert haben, aber der gläserne Schein derselben leuchtet noch immer mit besonderer Kraft. — Das wunderbarste Licht in dem heiligen Waldesweg. — schreibt Berninone: — die lebenswürdigen Köpfe und die unbeschreibliche Herrlichkeit der ganzen Darstellung machen das Meisterstück nach dem *Parisiens composite* Bild zu einem seiner Hauptwerke.¹⁰⁴

Die letzten beiden grossen Bilder, die wir jetzt beschreiben werden, beendeten sich in Florenz und gelangten dorthin durch den oben zufällig erwähnten Verkauf Herzogs Francesco III. von Modena an August III., König von Polen und Kurfürsten von Sachsen.

Die *Geburtszeit*, die unter dem Namen *de Nativitate Correggio* bekannt ist, scheint nach nach einem apokryphen Evangelium entstanden zu sein, in dem erzählt wird, dass der hl. Joseph bei der Rückkehr in den Stall von Betlehem sah, wie der eben geborene Jesus unter Maria mit einem göttlichen Lichte erleuchtet und umgeben war.

Als Christus aus dem Kinde erhellt, und auch über die eben anwesenden Engel hat das von ihm ausgehende Licht Macht, so ist über Maria wie ein Stern glänzt. Guido Reni, der später Correggio nachahmte, hatte den geistigen und malerischen Sinn einer solchen Gemäldedarstellung des Lichtschonens nicht verstanden und malte seine *Geburt Jesu* in der Certosa von S. Martino zu Neapel, so dass die Glorie vom Himmel aus ihr Licht empfängt und die stehenden Hirten vom Christkinde beleuchtet werden.

In Correggios Gemälde hegt das Kind in einem, in den Ruinen eines alten Gebäudes errichteten Stalle, mit einem Stroh- und Aehrenbündel, in einer aus rohem Holze hergestellten Krippe. Sein strahlendes Kbrparchen, das man in der Verkürzung von der Seite des Kopfes her erblickt, ist zum Theil in weisses Linnen gehüllt und ist von den zärtlich verschränkten Armen der Jungfrau umfassen, die es mit selbigen Lächeln betrachtet. Sie trägt ein Urtierkleid von schönem marthlaue Farbe, ein weisses Gewand und einen blauen Mantel. Der kleine Gott und die Mutter bilden den strahlenden Mittelpunkt des Bildes und scheinen von einem einzigen Glanz umgeben zu sein, wie

Stanza zur Geburt Christi, genannt die Natività.



